

Loretta Fahrenholz

3 Frauen

29.08.–08.11.2015

Die in New York und Berlin lebende Filmemacherin Loretta Fahrenholz begibt sich mit ihrer Kamera in reale Situationen oder entwirft fiktive Milieus und arbeitet mit den auftretenden Reibungen zwischen Akteuren, Narrationen und Produktionsmitteln. Ihre Filmsprache ist sich selbst distanziert und lebt von einer binären Dynamik: Die Umstände zu manipulieren und sich von ihnen manipulieren zu lassen. Im Rückgriff auf bestehende Genres wie Dokumentar-, Apokalypse- oder Porno-Film entstehen formal und inhaltlich irritierende Filme. Sie zeigen in der Regel Menschen bei ihrem Versuch, als Gruppen zu funktionieren. Das klappt manchmal und dann wieder nicht.

3 Frauen, der Titel der Ausstellung, bezieht sich auf den gleichnamigen Film des amerikanischen Regisseurs Robert Altman von 1977. Er schildert die zunehmend bizarre Beziehung dreier Frauen in einer staubigen, halbverlassenen kleinen Stadt in Kalifornien.

«What struck me was her statement about «merging with the subject» while making films – going too far to remain documentary, but not far enough for the films to be perceived as entirely fictive. Her approach seems to challenge the idea of reality as something non-artificial and the artist’s subjectivity as constitutional to authorship.» (Erika Landström)

In Zusammenarbeit mit dem Fridericianum, Kassel

Werke in der Ausstellung

Lackierarm, 2015

Digitaldruck auf Lentikularfolie, 180 × 120 cm

Das zu Beginn des letzten Jahrhunderts entwickelte und in den 1940er bis 1980er Jahren vor allem in der Werbung populäre Lentikularverfahren erstellt mittels optischer Linsen Bilder, die einen dreidimensionalen Eindruck erzeugen. Wie schon Andy Warhol, Sigmar Polke oder Rosemarie Trockel greift Fahrenholz diese Technik auf und aktualisiert sie im Medium der Fotografie, indem sie die räumliche Illusion des Linsenrasterbilds mit den Mitteln des industriellen 3D-Scanning, wie es heute vor allem für die Gebäudevermessung verwendet wird, verbindet. Der hier abgebildete Roboterarm befindet sich in der PKW-Lackieranlage in der Kleinstadt Günzeringen in Bayern. Die Scans erstellte die Künstlerin in enger Zusammenarbeit mit ihrer langjährigen Bekannten Rebecca Johnson.

Trailer (*My Throat, My Air*), 2015

HD, Farbe, Ton, 2 Min Schnitt:

Hans-Christian Lotz

Fahrenholz' Experimentalfilm *My Throat, My Air* (2014, 17 Min) beobachtet das Familienleben des ehemaligen Fassbinder-Schauspielers Ulli Lommel im kleinbürgerliche Münchner Stadtteil Westend. Statt einer konventionellen Dokumentation des Bohemien-Haushalts folgt Fahrenholz den narrativen Impulsen von Lommels Stiefkindern und ermöglicht so einen eigentümlich selbstfiktionalisierenden Realismus. Die Kinder improvisieren hypnotische Sterbeszenen, während ihre Mutter im Kostüm einer Flugbegleiterin behauptet, aus einer anderen Dimension zu kommen, wo alles «ätherisch und körperlos» sei. Die Eltern-Kind-Beziehungen sind spontan improvisiert und werden von den Protagonisten immer wieder umgeschrieben; gleichzeitig interpunktieren alltäglichen Klänge wie der einer elektrischen Zahnbürste, des Staubsaugers und des Klaviers die gedehnte Zeit eines kollektiven Tagtraums.

Kunsthalle
Zürich

Limmatstrasse 270
CH-8005 Zürich

Für diese Ausstellung bat Fahrenholz den befreundeten Künstler Hans-Christian Lotz, einen der Hauptdarsteller in ihrem Spielfilm HAUST (2010, 71 Min, Vorführung in der Kunsthalle Zürich am 01.09., 18:30 Uhr), einen Trailer zu schneiden, der nun im Eingangsbereich gezeigt wird.

Mit: Lovely Brown, Delia Rau, Zion Brown, Tea Brown, Ulli Lommel
Kamera: Till Megerle
Schnitt: Loretta Fahrenholz, Steffen Martin
Ton: Steffen Martin
Kostümbild: Inka Meissner
Produktionsleitung: Leif Magne Tange
Titel: Lina Grumm / HIT
Musik: Ivan Sobolev, produziert von Sarah Schipschack & Leif Magne Tangen, vitakuben GmbH

Erlebnishof Millers, Kapelle, 2015
Digitaldruck auf Clearfilm, 390 × 700 cm
Erlebnishof Millers, Musikzimmer 2, 2015
Digitaldruck auf Clearfilm, 286 × 470 cm
Erlebnishof Millers, Anschirren, 2015
Digitaldruck auf Clearfilm, 299 × 470 cm

Die Serie zeigt Alltagsszenen eines bayerischen Bauernhofs, der ökologische landwirtschaftliche Verfahren nutzt und diese in Kursen vermittelt. Die Fotografien ähnelnden Abbildungen sind das Resultat eines 3D-Raumscan-Verfahrens: Das Gerät tastet seine Umgebung in einer 5 bis 30 Minuten langen 360°-Drehung um die eigene Achse räumlich ab. Dabei entsteht eine 3D-Punktwolke. Der Aufnahmevorgang erinnert an die langen Belichtungszeiten der Fotografie im 19. Jh., es werden hier jedoch ausschliesslich Messpunkte erfasst. Fahrenholz zweckentfremdet eine Technologie, die normalerweise von Ingenieuren und Architekten angewendet wird, um soziale Situationen, wie das Leben auf einem Bauernhof oder in einer psychiatrischen Klinik, zu dokumentieren. Auch diese Arbeit entstand in Zusammenarbeit mit Rebecca Johnson.

Recently Deleted, 2015
12 C-Prints auf Aluminium, je 122.5 × 88 cm

Recently Deleted zeigt eine Auswahl von Smartphone-Fotografien, angeordnet in einem losen Raster, das an die Darstellung von Files auf dem Desktop erinnert. Die Bildgruppen bedienen sich der formalen Logik von Smartphone-Interfaces, die visuelle Daten in Ordnern oder Threads organisieren und manchmal an Film-Storyboards erinnern. Für schlechte Fotografie oder Ausschuss wird in dieser Arbeit eine Alternative zu Instagram oder Papierkorb vorgeschlagen. Sie wirken wie Zeichnungen mit dem Telefon über einen bestimmten Zeitraum - ein sporadisches filmisches Denken in kurzen Szenen.

Implosion, 2011
HDV, Farbe, Ton, 30 Min

Implosion, basierend auf einem gleichnamigen Theaterstück der amerikanischen Autorin Kathy Acker, ist ein Übersetzungsexperiment. Der Film lässt sich als Fortführung, beziehungsweise Radikalisierung, einer literarischen Geste Ackers betrachten, die ihr Drama über die Französische Revolution ins New York der frühen 1980er Jahre legt und den historischen Inhalt in Sprache und Körper der Punks, Junkies und Prostituierten von Downtown Manhattan überträgt. Fahrenholz besetzt ihre Adaptation des Stücks mit zeitgenössischen Nicht-Schauspielern - junge Männer, die im echten Leben ihre Zeit in Fitnessstudios, in Clubs oder am iPhone verbringen und als Grafikdesigner arbeiten oder ihr Geld mit Internetporn verdienen. Durch die Wiederbelebung von Kathy Ackers Punk-Stimme über diese jungen Körper und Münder besetzt und aktiviert der Film die Lücke zwischen den beiden New Yorks (von 1983 und 2011), zwischen einer brutalen, transgressiven, unlängst vor dem Bankrott stehenden und von Obdachlosen wimmelnden Stadt und dem vernetzten, abstrakten New York von heute. Die Silhouetten der Darsteller erscheinen gegen postmoderne Glasfassaden oder den weiten blauen Himmel wie sie in einem Hochhausapartment unweit von Ground Zero auf ihren Laptops Chaos und Terror planen.

Implosion zeigt ein HD-Bild heutigen Schreckens und heutiger Angst. Er erlaubt uns, uns selbst aus der Punk-Perspektive einer längst verschwundenen SM-Bohème neu zu betrachten und scheint zu einem Verrat an der Gegenwart aufzufordern. Fahrenholz filmte das Stück 2011 in Downtown Manhattan kurz vor Occupy Wall Street.

Text: *Implosion*, Kathy Acker 1983.

Mit Edwin Figueroa, Ryan Lawrence, Robert Macaraeg, Murphy Maxwell, Park McArthur

Kamera: Loretta Fahrenholz

Ton: Travis Houldcroft

Musik: Timo Ellis

Color Grading: Kilian Hirt

Tonmischung: Steffen Martin

Titel: Lina Grumm/HIT

Ditch Plains, 2013

HDV, Farbe, Ton, 30 Min

Ditch Plains ist ein dystopischer Scifi-Tanzfilm. Der Film entstand in Zusammenarbeit mit der Streetdance-Gruppe Ringmasters Crew zur Zeit von Hurricane Sandy in Brooklyn. Wie Avatare, die verschiedene Level eines apokalyptischen Computerspiels durchlaufen, halluzinieren Ringmasters Corey, Jay Donn und Marty McFly die Stadt New York und ihre Netzwerke als Ort von Verzauberung, Terror und Mutation. Beim «flexing», «bone breaking», «pausing» und «connecting» in nächtlichen Strassen, Hotelfluren und einem noblen Park Avenue-Apartment improvisieren die Tänzer traumartige Sequenzen, die an digitale Deathmatches, Razzia- und Durchsuchungsaktionen sowie an bedrohliche Mensch-Maschine-Interfaces denken lassen. Szenen auf iPhone-Bildschirmen flimmern wie Vine-Videobotschaften in eine verdunkelte Welt, wo niemand sie empfangen kann.

Dazwischen zeigen Dokumentaraufnahmen aus Far Rockaway im New Yorker Bezirk Queen die realen Auswirkungen von Hurricane Sandy. Während Polizisten durch das zerstörte Überschwemmungsgebiet patrouillieren, sammeln sich Schlangen von Wartenden mit Benzinkanistern vor den Tankstellen. Mit seinen Verweisen auf aktuelle Pop-Spektakel wie Step Up Revolution (2012), aber auch auf Jean Rouchs Film Les maîtres fous (1955) imaginiert Ditch Plains das Bild einer Endzeit-Streetparty und entwirft eine abstrakte Erzählung über die fatale Verbindung von Subjekten und Systemen in einer Zeit der permanenten Krise.

Mit Ringmasters Corey, Jay Donn, Marty McFly, Jim Fletcher, VibeZ, Asha Flasha, Damian «Guc-ci-ino» Buchanan, Lil Buck, Spyda Da HatMan, Modesto Flako Jimenez, Princess Lockeroo, 8 Ball, Ace, Dez, DVS, Flizzo, Maze, Optimus, Problemz, Scorp, Lakela Brown, Marie Karlberg, Jackie Klempay, Michael Stynes, Vanessa Cintron, Prynce Ptah, Michael Sanchez

Choreografie: Ringmasters Crew

Kamera: Till Megerle

Zweite Kamera: Loretta Fahrenholz, Connor Owens

Schnitt/Ton: Steffen Martin

Koordination: Inka Meissner

Text: John Kelsey

Voice-over: Corey Batts

Titelanimation: Elisabeth Schulze

Animation: Steffen Martin

Titel/Grafikdesign: Lina Grumm/HIT

Color Grading: Ben Brix

Musik: Dan Aran, Timo Ellis, Steffen Martin, Pharmakon

Theorie & Vermittlung

Das bewegte Bild ist das zentrale Medium der Einzelausstellung von Loretta Fahrenholz. Diese Bilder von der starken inhaltlichen und visuellen Beteiligung der Mitwirkenden. Unser Theorie- und Vermittlungsprogramm möchte diese Bewegungen von der Wand zurück in den Raum bringen und gemeinsame inhaltliche Fragen der unterschiedlichen künstlerischen Herangehensweisen herausfinden: Welche Neuformulierungen sind notwendig? Welche Kunstformen werden dabei wirksam und wie? Und welche politischen Positionen und Aktivitäten müssen entstehen, bestehen, behauptet werden?

Filmvorführungen

- Dienstag, 01.09., 18.30-20:00
Loretta Fahrenholz: *HAUST*, 2010, 71 Min.
Mit Einführung von Jakob Schillinger (Freier Kurator & Doktorand Princeton University)
- Dienstag, 20.10., 18.30-20:00
Loretta Fahrenholz: *Che Barbara*, 2011, 15 Min. & *Grand Openings*, 2012, 40 Min.
Mit Einführung von Daniel Baumann (Direktor)

Performance

- Donnerstag, 01.10., 18.30-20:00
Summer Winter East West, Vortragsperformance & Buchpräsentation
Von und mit Martin Beck (Künstler, New York / Wien) sowie mit Sabine Rusterholz Petko & Christina von Rotenhan (Freie Kuratorinnen, Zürich)

Künstlerinnengespräch

- Donnerstag, 03.09., 18.30-19.30, in Englisch
Mit Loretta Fahrenholz & Caroline Busta (Autorin und Chefredakteurin Texte zur Kunst, Berlin)

Young Girl Reading Group

- Sonntag, 29.07. / 11.10. / 01.11., 19:00-20.30, in Englisch
Mit Dorota Gaweda & Egle Kulbokaite (Künstlerinnen und Initiatoren von Agatha Valkyrie Ice - der aktuellen Direktion des Kunstraums OSLO10, Basel)

Bei diesen offenen Zusammentreffen interessiert uns, warum das 2012 aus dem Französischen ins Englische übersetzte Pamphlet *Preliminary Materials for a Theory of a Young-Girl* der radikalen Autor/innen-Gruppe Tiquun weder allein von Jungen noch Mädchen handeln will, vor allem aber vom heutigen Handeln zwischen dem Wollen und Sollen. Ähnlich Interessierte treffen seit 2013 an jedem Sonntag Abend um 19 Uhr in dem von Dorota und Egle initiierten Lesekreis dieses und anknüpfender Texte an den mehr oder weniger zufälligen Aufenthaltsorten der beiden zusammen, davon drei mal in diesem Herbst bei uns und bei einem Getränk. Textauswahl wird bekannt gegeben.

Führungen

- Donnerstag, 17.09./05.11., 18.30-19.30 & Sonntag, 04.10./18.10., 15:00-16:00
Mit Yannic Joray (Künstler, Zürich)

Freier Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen

Familienworkshop

- Sonntag, 25.10., 11:00-17:00, Eintritt 50 CHF/Familie (inkl. Ausstellungseintritte),
Anmeldung bis 22.10. unter info@kunsthallezurich.ch
Mit Lorenz Hegi & Seline Fülcher (Kunstvermittler/in)
Mit Kindern von 5-13 Jahren mit oder ohne (ab 8 Jahren) erwachsenen Begleitungen besuchen wir die Ausstellung auf spielerische Weise - und produzieren anschliessend in der Vermittlungswerkstatt unsere eigene kleine Story. Handykamera, Kabel und Picknick mitbringen.

Schulklassenworkshops

- Montag oder Freitag, 09.30-17:00, 90 Min., Buchung auf Anfrage: Brigit Meier (Kunstvermittlerin), meier@kunsthallezurich.ch
Im stufengerechten Dialog erkunden wir die Ausstellung und widmen uns der praktischen Auseinandersetzung in der Vermittlungswerkstatt. Bitte geben Sie bei der Anfrage 2-3 Terminwünsche, Schule, Klassengrösse und Ihre Handynummer an.

Gerne arrangieren wir auch spezielle Führungen, Workshops und Gruppenbuchungen:
info@kunsthallezurich.ch.

Lange Nacht der Zürcher Museen

- Samstag, 05.09., 19:00-02:00 Spezialprogramm im ganzen Haus:
ab 19:00 Open-Air-Kino mit Kurzfilmprogramm, zusammengestellt von den im Haus gezeigten Künstler/innen
20:00-22:00 Offene Vermittlungswerkstatt
20:30 & 22:00 Kurzführungen

Öffnungszeiten

Di / Mi / Fr 11.00-18.00 Uhr, Do 11.00-20.00 Uhr, Sa / So 10.00-17.00 Uhr, Mo geschlossen

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Hinweise auf unserer Internetseite
www.kunsthallezurich.ch

Die Ausstellung ist eine Zusammenarbeit mit dem Fridericianum Kassel
Alle Werke zur Verfügung gestellt von Loretta Fahrenholz, Galerie Buchholz, Berlin / Köln & Reena Spaulings, New York

Die Kunsthalle Zürich erhält regelmässig Unterstützung von:



Erlebnishof Millers, Kapelle, 2015
Digitaldruck auf Clearfilm
390 × 700 cm

Trailer
(My Throat, my Air),
2015
HD, Farbe, Ton
2 Min.

Recently Deleted, 2015
10 C-Prints auf Aluminium
122.5 × 88 cm



Recently Deleted, 2015
2 C-Prints auf Aluminium
122.5 × 88 cm

Lackierarm, 2015
Digitaldruck auf
Lentikularfolie
180 × 120 cm

Implosion, 2011
HDV, Farbe, Ton
30 Min.

Erlebnishof Millers, Musikzimmer 2, 2015
Digitaldruck auf Clearfilm, 286 × 470 cm

Ditch Plains, 2013
HDV, Farbe, Ton
30 Min.

Erlebnishof Millers,
Anschrren, 2015
Digitaldruck auf Clearfilm
299 × 470 cm